

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 39/11-15 des des Beirates Woltmershausen am 08.12.2014

Ort: Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Anwesend: Torsten Bobrink, Emil Gerke, Manfred Herzig, Ole Lindemann, Holger Meier, Christoffer Mendik, Anja Schiemann, Heidelinde Topf, Edith Wangenheim

Fehlend: Ursula Becker (e), Tim Fette, Mazlum Koc (e), Thomas Plönnigs

Referent_innen/Gäste: Frau Albers, Frau Köster-Gießmann und Herr Wehrkamp (Senatorin für Bildung und Wissenschaft/SfBW), Frau Ballnus und Frau Midasch (Grundschule Rechtenflether Straße), Herr Dick (Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen/SfSKJF), Frau Rendigs (KiTa Bremen), Vertreter des Polizeireviers Woltmershausen, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Ute Schwarmann, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird um Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „Stadtteilbudget Kinder- und Jugendförderung 2015“ im Anschluss an TOP 4 gebeten.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

Top 2 – Stadtteilbezogene Anträge, Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus der Bevölkerung

Es werden folgende Punkte von Bürger_innen angesprochen:

- Schlechte Beleuchtungssituation an der Bushaltestelle Dötlinger Straße in Höhe Frischmarkt Helmke → Ortsamt wird das ASV (Amt für Straßen und Verkehr) informieren
- Defekte Straßenbeleuchtungen (Blinken) u.a. an der Ecke Akazienstraße/Woltmershauser Straße und anderen Stellen an der Woltmershauser Straße → Ortsamt wird das ASV zwecks Abhilfe informieren
- Sachstand Verkehrsberuhigung und Überquerungshilfe Auf dem Bohnenkamp/Höhe Kindergarten der Christuskirche?
Dazu wird mitgeteilt, dass in Kürze ein Ortstermin zur weiteren Planung stattfinden wird.

Top 3 – Aktuelle Situation an der GS Rechtenflether Straße: Beginn der Ganztagschule 2015/16

Herr Bobrink erklärt sich aufgrund seiner Funktion als Schulelternsprecher befangen und nimmt für die Dauer der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Top im Publikum Platz.

Die Vorsitzende verweist einleitend auf die Befassung des Themas im Fachausschuss (FA) „Kita, Bildung und Jugend“ am 18.11.2014 und berichtet, dass nach der Gesamtkonferenz zwischenzeitlich auch die Schulkonferenz der Schule beantragt habe, den Beginn des Offenen Ganztags (OGT) infolge der Turnhallensperrung um ein Jahr zu verschieben. Der vom FA beschlossene Runde Tisch habe noch nicht getagt, da die heutige Beiratssitzung abgewartet werden sollte, um die Vorschläge der Behörde zur veränderten Situation berücksichtigen zu können. Es sei nun eine Lösung in Sicht, die zumindest einen Teilbeginn zum beabsichtigten Zeitpunkt ermögliche. Das Kollegium der Schule werde in Kürze die Einführung des OGT konzeptionell vorbereiten.

Die Vertreterin der SfBW berichtet, dass sie jetzt einen Beginn mit einer Gruppe von 20 Kindern zum geplanten Stichtag vorschlage und eine jährliche sukzessive Erweiterung um weitere 20 Kinder, bis die beschlossenen 80 Plätze erreicht worden sind. Die Prüfung der Turnhalle durch Immobilien Bremen (IB) solle bis Ende Januar 2015 abgeschlossen sein, so dass dann über weitere bauliche Maßnahmen nachgedacht werden könne. Dazu ergänzt die Kollegin der SfBW, dass sich die veränderte Situation auch auf den Planungsauftrag für Immobilien Bremen auswirke: Es sei sinnvoll, noch weitere Bereiche der Schule in die Überlegungen mit einzubeziehen und zum Beispiel über die Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung neu nachzudenken. Die Kapazitätsberechnung für den OGT mit 80 Plätzen habe sich aus den begrenzten Möglichkeiten der im hinteren Gebäudeteil geplanten Ausgabeküche (2 Schichten mit je ca. 40 Kindern) ergeben.

Zur aktuellen Situation an der Schule weist die Schulleiterin darauf hin, dass die Kinder zurzeit einen 20-minütigen Weg zum Sportunterricht haben und kein Raum für Schulfeste zur Verfügung stehe. Unter diesen Umständen sei eine Umsetzung von Ganztagschule, die unter dem Motto „Essen, Spielen, Bewegen und Entspannen“ laufe, nur sehr schwer möglich. Außerdem wirke sich die ungeklärte Turnhallensituation auch auf die Umgestaltung des Schulhofes aus, die eigentlich für das kommende Jahr vorgesehen gewesen sei.

Die Beiratssprecherin äußert ihr Verständnis für die schwierige Situation für die Schule, insbesondere das Kollegium, und zeigt sich zugleich optimistisch, dass das Gelände und die Räumlichkeiten der Schule genug Potential bieten, die erforderlichen Angebote zu ermöglichen. Sie erinnert daran, wie wichtig der Beginn eines Ganztagsangebotes für den bisher insoweit völlig unversorgten Stadtteil sei.

Dies wird von anwesenden Eltern bestätigt. Außerdem wird in der anschließenden Diskussion darauf hingewiesen, dass am Roten Sand ein Abbau von Hortplätzen vorgesehen sei. Dazu erklärt der Vertreter der SfsKJF, dass dieser bisher vorgesehene Abbau von Hortplätzen im Hinblick auf die veränderte Situation an der GS Rechtenflether Straße und den vorhandenen Bedarf von Eltern und Kindern noch überprüft werde. Vorstellbar sei notfalls auch die Aufstellung von Containern für Hortkinder. Die beiden neuen U3-Gruppen (Roter Sand und Sterntaler) sollten auf jeden Fall eingerichtet werden.

Im Anschluss an die Diskussion stellt die Beiratssprecherin folgenden Antrag vor, der zur Abstimmung gestellt wird:

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen fordert den Beginn eines Ganztagsschulangebots für das Schuljahr 2015/16 für die ersten Klassen mit mindestens 40 Plätzen.

Der Beirat bekräftigt darüber hinaus die Forderung, dass Plätze für 80 Kinder (also 20 à Jahrgang) schnellstmöglich als Ganztagsangebot an der GS eingerichtet werden müssen. Diese 80 Plätze sieht der Beirat weiterhin nur als ersten Schritt für ein gutes Ganztagsangebot.

Bei der Entscheidung über die Anwahlanträge für die Ganztagsschulbetreuung darf nicht nur das Kriterium der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Rolle spielen, sondern es muss auch weiteren sozialen Aspekten Rechnung getragen werden.

Der Beirat fordert die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, die Schule Rechtenflether Straße bei der Umsetzung des offenen Ganztagsgrundschulangebots zu unterstützen und dafür die nachfolgend benannten zusätzlichen Maßnahmen kurzfristig zu prüfen und umzusetzen, damit Anmeldungen für das offene Ganztagsschulangebot an der Schule Rechtenflether Straße ab Januar 2015 für das Schuljahr 2015/16 möglich sind:

- Einbeziehung und Nutzung der Hausmeisterwohnung in das Ganztagsschulraumkonzept
- Schnelle Koordinierung mit Immobilien Bremen
- Unterstützung der Konzeptentwicklung unter Berücksichtigung der veränderten räumlichen Bedingungen
- Kurzfristige Übergangslösung für die Essensausgabe, mit der gleichzeitigen Planung einer langfristigen Lösung, die einen späteren Ausbau auf mehr als 80 Ganztagsplätze ermöglicht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

Top 4 – Kinderbetreuungssituation im Stadtteil

Die Beiratssprecherin berichtet aus der Planungskonferenz für die Kinderbetreuung im Stadtteil. Danach ist die Versorgung im Vergleich zu anderen Stadtteilen relativ gut. Dennoch gebe es auch hier ca. 20-22 Kinder im U3-Bereich auf Wartelisten (Kita Christuskirche und Sterntaler). Außerdem seien wieder die Spielkreise mitgezählt worden, die aber den Rechtsanspruch nicht abdecken. Es sei zu befürchten, dass die Angebote für Hortkinder zugunsten der Schaffung von U3-Plätzen, für die ein Rechtsanspruch besteht, abgebaut würden. Insofern begrüße sie die im vorangegangenen Top getroffene Äußerung des Vertreters der SfsKJF, die Hortplätze am Roten Sand zu erhalten. Außerdem weist sie nochmals darauf hin, dass die bald fertig gestellten Neubauvorhaben im Stadtteil bei den Bedarfsberechnungen nicht berücksichtigt worden seien, und zwar für alle Altersgruppen.

Zur mittelfristigen Ausbauplanung für die Kindertagesbetreuung in Rablinghausen erläutert der Vertreter der SfsKJF, dass eine neue Einrichtung mit 40-50 Plätzen geschaffen werden müsse. Dies sehe auch das dazu

kürzlich erarbeitete Konzept vor. Für diese neue Einrichtung sei noch ein Träger zu finden, die Trägerschaft der Kita Charlotte-Niehaus stehe nicht infrage. Aus seiner Sicht sei zu überlegen, ob nicht zum Beispiel das Freizeitaltughaus nach Fertigstellung des Jugendprojektes am Roten Sand entsprechend genutzt werden könne. Dies sei aber noch – in Abstimmung mit dem Stadtteil – genauer zu prüfen. Im Übrigen sei es auch der Wunsch seiner Behörde, in den Einrichtungen Angebote für Kinder von 0-6 Jahren vorzuhalten.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen.

Top 5 – Stadtteilbudget Kinder- und Jugendförderung 2015

Zu dem bereits am 18.11.14 im FA Kita aus dem Controllingausschuss vorgestellten Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste/Sozialzentrum Süd für die Kinder- und Jugendförderung 2015 wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen stimmt dem vorgelegten Mittelverteilungsvorschlag des Sozialzentrums Süd für die Kinder- und Jugendförderung 2015 zu.

Top 6 – Bericht der Beiratssprecherin

- Am 11.11.2014 befasste sich der Parlamentssausschuss Bürgerbeteiligung mit der Evaluation des Beirätegesetzes
- Am 15.11.2014 fand die Zukunftskonferenz zur Kinderbetreuung statt.
- Am 17.11.2014 fand die Jury „Starke Schule“ an der Oberschule Roter Sand statt.
- Am 19.11.2014 tagte der Arbeitskreis Senioren.
- Am 28.11.2014 wurde der Spielplatz am Warturmer Platz eröffnet.
- Am 03.12.2014 wurde in der Beirätekonferenz das neu erarbeitete Rahmenkonzept zur offenen Jugendarbeit vorgestellt.

Top 7 – Bericht der Ausschusssprecher_innen ./.

Top 8 – Stellungnahme zu vorbereitenden Maßnahmen für die Umgestaltung der Grünanlagen am Neustadtsbahnhof

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen unterstützt den dazu ergangenen Beschluss des Beirates Neustadt vom 20.11.2014. (Einstimmig)

Top 9 – Anträge aus dem Beirat ./.

Top 10 – Berichte des Amtes ./.

Top 11 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung (Nr. 38/11-15) vom 10.11.2014

Ein Beiratsmitglied bittet darum, unter Top 9 die Worte „Fußgänger und Radfahrer“ durch „alle Verkehrsteilnehmer“ zu ersetzen.

Beschluss: Der vorliegende Entwurf wird mit dieser Änderung genehmigt.

Top 12 – Verschiedenes aus dem Beirat ./.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Vorsitz

Ute Schwarmann
Protokoll